



Stein- und
Marmorkitt
Universal

Altes
Etikett



Auszug aus »Das AKEMI Brevier«



75 Jahre AKEMI:

Chemie aus Leidenschaft

Seit einem Dreivierteljahrhundert entwickelt, produziert und vertreibt Akemi chemische Produkte, heute in erster Linie für die Natursteinindustrie. Dirk und Torsten Hamann (Interview ▷ S. ??) beschäftigen 100 Mitarbeiter am Standort Nürnberg. 3.000 Produkte werden in über 90 Länder vertrieben.

In Zusammenarbeit mit einem namhaften deutschen Chemiekonzern für Spezialharze brachte er im Jahre 1952 den ersten Kleber auf Basis von Polyesterharz auf den Markt. Das Produkt hieß »Stein- und Marmorkitt Universal«. Mit diesem innovativen Klebstoff läutete AKEMA eine neue Ära für die Verarbeitung von Naturstein ein.

Erich Höntsch wurde 1911 in Dresden geboren und erlernte den Beruf des Exportkaufmanns. Aber seine große Leidenschaft war die Chemie. Im Gartenhäuschen des elterlichen Anwesens in Dresden richtete er sich ein kleines Labor ein. Dort verbrachte er fast jede freie Minute mit chemischen Versuchen. Zuerst entwickelte er einen Kitt zum Einkleben von Tierhaaren in die damals noch weit verbreiteten Rasierpinsel – mit Erfolg! Schon bald belieferte er auch die Schuh- und Elektroindustrie mit speziellen Klebprodukten.



Firmen-
gründer
Erich
Höntsch

Erich Höntsch besuchte nun regelmäßig Natursteinfirmen im Juragebiet, um mit den Anwendern Probleme bei der Verarbeitung von Naturwerkstein zu diskutieren. Die dabei gewonnenen Informationen ließ er nach dem Motto »Neue Produkte zur Lösung alter Probleme« direkt in die Entwicklungsarbeit einfließen.

Erich Höntsch hatte nicht nur Ideen, sondern auch Ehrgeiz und Mut. 1933 gründete er in Dresden die Firma AKEMA, benannt nach der Tochter des mit ihm befreundeten japanischen Konsuls in Berlin. 1945 flüchtete er auf seinem alten BMW-Motorrad vor den russischen Truppen. Über Hannover gelangte er 1948 nach Nürnberg,

wo er in einer Garage weiter Kleber produzierte. Die Nachfrage seitens der Pinsel-, Schuh- und Phonoindustrie wuchs. 1949 zog AKEMA in eine ehemalige Schreinerei um. Zu den Kunden zählten so namhafte Unternehmen wie Metz, Loewe und Grundig.

Die ersten Steinkleber

Ende der 1940er-Jahre begann Erich Höntsch, sich über Klebstoffe für die Steinindustrie Gedanken zu machen.

1952 wurde die Firma AKEMA in AKEMI umbenannt. Grund dafür war die ACHEMA, Fachausstellung für chemische Technik, Umweltschutz und Biotechnologie, die bis heute alle zwei Jahre in Frankfurt stattfindet.

1954 wurde die Produktpalette um Spachtelmassen und Grundierungen für die aufstrebende Autoindustrie erweitert.

Der Bedarf an AKEMI-Produkten wuchs weiter. Um die Verarbeiter schneller bedienen zu können, baute die Firma in Deutschland und im eu-



Das Firmenareal



Füll- und Ziehspachtel Nr. 4, altes Etikett



Angelika Höntsch und Torsten Hamann



Produktion

ropäischen Ausland ihr Vertriebsnetz aus. In den USA ließ sie auf Basis einer Lizenz produzieren. Auf die steigende Nachfrage und den zunehmenden Einsatz von Naturstein, insbesondere im Fassadenbau, reagierte man mit der Entwicklung und Herstellung von Klebern auf der Basis von Epoxydharzen, die speziell im Außenbereich eingesetzt werden können. Mit der Einführung der Produktfamilie AKEPOX setzte Erich Höntsch einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Natursteinverarbeitung.

Neubau und GL Angelika Höntsch

Bald reichte der Platz in der alten Schreinerei nicht mehr aus. Erich Höntsch plante einen Neubau in Nürnberg, dessen Fertigstellung er aber nicht mehr erlebte. Er starb 1970 nach langer Krankheit.

Der großzügige Neubau in der Lechstraße 28, wo die Firma bis heute ihren Sitz hat, wurde 1972 fertiggestellt. Die Witwe Angelika Höntsch, führte das Unternehmen weiter, um es 1997 in die Hände der Familie Hamann zu legen.

Die Ära Hamann

Unter der Geschäftsleitung von Dipl.-Kfm. Torsten Hamann wurde die Produktpalette Jahr für Jahr erheblich erweitert. Unter Hamanns Regie wurde das Firmenareal auf über 12 000 m² erweitert; die Produktion, der Versand und die Logistik wurden umstrukturiert und effizienter gestaltet.

Hamann erschloss der Firma neue Märkte. In China, den USA, Australien, Russland und Indien entstanden eigene Niederlassungen.

Industrielle Großkunden

10% des Gesamtumsatzes werden in Forschung und Entwicklung investiert. Für Großverarbeiter in der

Steinindustrie bietet AKEMI Komplettlösungen in Form von Spachtel- und Dosieranlagen sowie UV-Öfen zur schnellen und effektiven Trocknung von Natursteinen an.

Reinigung und Pflege

Das Produktsortiment der Kleber und Kitte wurde in den letzten Jahren durch ein genau aufeinander abgestimmtes Reinigungs- und Pflegeprogramm für Natur- und Kunststeine ergänzt. Mit den Produkten Triple Effect, Farbtonvertiefer Super oder dem patentierten Colour Converter hat die Firma AKEMI auch in diesem Bereich ihre Innovationskraft unter Beweis gestellt.

Sanitär- und Autoindustrie

Abgerundet wird das Lieferprogramm durch Silikon-, PU- und Acryldichtstoffe für die Anwendung im Sanitärbereich sowie spezielle Silikone für Natursteine in vielen unterschiedlichen Farben. Das Autoprogramm wurde um Klebesysteme für Kunststoffteile, Unterbodenschutzprodukte, Reparatursets, biegsame Elastic Spachtel und hochwertige Acrylprodukte zur Lackreparatur erweitert.

100 Mitarbeiter, 3 000 Produkte

AKEMI produziert heute am Standort in Nürnberg mit fast 100 Mitarbeitern über 3 000 unterschiedliche



Entwicklungsarbeit im Labor

Artikel für die Stein- und Autoindustrie. Die AKEMI-Produkte werden in über 90 Länder der Erde geliefert. Produktion und Entwicklung unterliegen strengen Qualitätsanforderungen (DIN EN ISO 9001). Auch ökologische Auflagen werden berücksichtigt. So hat AKEMI bereits in den 1990er-Jahren eine styrolfreie Ökospachtelmasse sowie Pflegeprodukte auf Wasserbasis vorgestellt, z. B. Anti-Fleck W, Triple Effect und Steinreiner, Crystal Clean.

Sicherheit durch Schulungen

Im 2003 eröffneten AKEMI-Schulungszentrum führen hoch qualifizierte Techniker und Chemiker interessierte Anwender und Vertriebspartner in regelmäßigen Abständen kostenlos in die sichere Verarbeitung von Klebstoffen und Pflegeprodukten ein. Produktsicherheit wird auch durch ständig aktualisierte technische Merkblätter und Sicherheitsdatenblätter vermittelt, die in ca. 20 Sprachen erhältlich sind.

Seit Oktober 2001 ist mit Dr. Dirk Hamann bereits die nächste Generation der Familie Hamann in der Geschäftsleitung tätig. Auch er will mit dem gesamten Team »auf Tradition aufbauend, die Zukunft innovativ gestalten«.



AKEMI unterstützt auch die Autoindustrie